

## Die geselligen Schwalben

### Wohnen in Gottes Nähe – Psalm 84,2-4

Natalie Ende

*In: You never walk alone, Tiere in der Kirche. Gottesdienste und Materialien, hg. v. Natalie Ende, MB 131, Zentrum Verkündigung, Frankfurt am Main 2019.*

### Gedanken zu den Schwalben und zum Text

Der Psalmbeter/die Psalmbeterin beneidet die Schwalben, die ganz selbstverständlich an den Tempelmauern ihre Nester bauen und sogar zu den Altären fliegen können, um ihre Nähe zu Gott. Für ihn gehören sie ganz selbstverständlich dorthin. In der Nähe Gottes, können wir wohnen und leben, Kinder und Erwachsene, in Jerusalem und überall in der Welt.

Schwalben bauen ihre Nester dorthin, wo es warm ist: An Hausmauern oder in Ställe. Sie sind gesellig und schließen sich zu Kolonien zusammen. Schwalbennester am Haus sollen Glück bringen. Sie haben einen leichten, segelnden Flug. Sie sind ausgesprochene Zugvögel und gelten deshalb als Sommerboten. Ihre Rückkehr steht für die Erneuerung der vitalen Kräfte und die Wendung zum Guten. Sie werden oft als Sinnbild für die Herzensverbindung von zwei Menschen (Paaren, Elternteil und Kind) verwendet, die über weite Entfernungen hält. In der christlichen Kunst ist die Schwalbe der Marienvogel, der die göttliche Gnade bringt.

Psalm 84 gehört zu der kleinen Gruppe der Zionpsalmen: Für das Volk Israel ist der Jerusalemer Tempel auf dem Berg Zion der heilige Ort der Gottesbegegnung. Dort und nur dort hat Gott seine „Wohnung“ auf der Erde. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass dieser Ort als Mittelpunkt von Gottes heilvollem Wirken umfassenden Frieden zu allen Völkern bringen wird. Pilgerreisen zum Heiligtum waren im Leben Israels deshalb bedeutsame Höhepunkte. Der Psalmbeter sehnt sich danach im Haus Gottes zu sein und war auch schon einmal dort. Denn er weiß, dass der Tempel aus verschiedenen Höfen besteht, in denen Vögel leben. Die Schwalben bauen sogar an der Tempelmauer ihre Nester. So sind sie und ihre Kinder ganz nah bei Gott. Sie können bis zu den Altären fliegen.

Für uns heute ist Gottes Gegenwart nicht an einen festen Ort gebunden. Wir haben viele Gotteshäuser und begegnen Gott in unserer Lebenswelt. Gott wohnt nah bei uns. Für die Kinder ist oft auch der „Himmel“ der Wohnort Gottes. Beides, die Vorstellung vom Himmel und von einem Gotteshaus als fester Wohnsitz Gottes sollen die Kinder überwinden. Gott, wohnt da, wo wir ihn/sie in unsere Nähe lassen. Gott wohnt dort, wo wir uns in Gottes Namensraum stellen. Die Kirche kann ein solcher Raum sein.

### Gebet

Gott, wo wohnst du?

Manchmal frage ich mich das.

Dann hoffe ich, dass du deine Wohnung ganz in meiner Nähe hast.

Ich lade dich ein, Gott, nah bei mir zu wohnen.

Amen.